

VORBEMERKUNGEN

Ein Wahlprogramm sollte die Ziele und Pläne einer Gruppierung für mindestens die nächsten fünf Jahre aufzeigen und an vielen Stellen darüber hinaus auch mittelfristige Entwicklungen berücksichtigen. Dieser Aufgabe widmen sich alle fünf Jahre auch in Holdorf die Politikerinnen und Politiker auf Gemeindeebene, um sich so auf eine Kommunalwahl vorzubereiten.

In den letzten Jahrzehnten ist es zu einer guten Tradition geworden, dass die CDU Holdorf hierzu im Vorfeld des Wahlkampfes zu einer Mitgliederversammlung und einer Bürgerversammlung einlädt, um der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, ihre Wünsche, Ziele und Interessen in dieses Bürgerwahlprogramm einfließen zu lassen.

Leider ist auch in der Gemeinde Holdorf das gesellschaftliche Leben seit dem Beginn der Covid-19-Pandemie größtenteils zum Erliegen gekommen. Demzufolge konnte für diesen Wahlkampf keine solche Versammlung stattfinden.

Wir haben aber mit einem engagierten Teilnehmerfeld, bestehend aus den Vorständen der beiden Holdorfer CDU-Ortsverbände, den aktuellen Fraktionsmitgliedern und vor allem den neuen Kandidatinnen und Kandidaten ein Wahlprogramm entwickelt, das alle Bereiche der Gesellschaft, alle Altersstrukturen und alle Facetten des Holdorfer Gemeinwesens abbildet. Dieses Wahlprogramm möchten wir Ihnen im Folgenden vorstellen und vor allem um Ihre Stimme bei der Kommunalwahl am 12.9. werben., damit wir auch in den nächsten fünf Jahren die erfolgreiche Arbeit in Holdorf fortsetzen können. Die Erfolge, die die Gemeinde Holdorf in den letzten Jahren errungen hat, wurden alle durch die Mehrheit der CDU im Gemeinderat und die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung, Bürgermeister Dr. Wolfgang Krug und seinen Vorgängern möglich. Daran möchten wir anknüpfen.

LEBEN UND WOHNEN IN HOLDORF

Wir möchten, dass die Gemeinde Holdorf ihren **dörflichen Charakter** behält. Holdorf hat nach Bakum die wenigsten Einwohner im Landkreis Vechta. Diese gewachsene Struktur in unserer



Gemeinde wissen wir sehr zu schätzen. Wir möchten aber auch dafür sorgen, dass jede Holdorferin und jeder Holdorfer die **Möglichkeit** hat, sich in Holdorf **ein Haus zu bauen** sowie seinen Lebensmittelpunkt in Holdorf zu belassen. Hierfür werden wir auch in Zukunft neue Baugebiete ausweisen und versuchen, weiterhin ein **Gleichgewicht** zwischen **privatem Wohnungsbau, Landwirtschaft und Gewerbe** zu

erhalten. Natürlich gehört zu dieser Herangehensweise auch der Mietwohnungsbau, denn nicht

jeder kann und will eigenes Wohneigentum schaffen. Daher sind wir auch in Holdorf auf **bezahlbare Mietwohnungen** angewiesen und werden weiterhin bei der Schaffung dieser Mietwohnungen unterstützen. Ganz wichtig ist es uns, diese **Wohngebiete in allen drei Ortsteilen** auszuweisen, damit für junge Erwachsene weiterhin die Möglichkeit besteht, dort ein Eigenheim bauen zu können, wo sie oder er aufgewachsen ist. Wir wissen aber auch, dass Wohnbauland nur dann zur Verfügung gestellt werden kann, wenn das Verhältnis zwischen Kommune und Landwirtschaft funktioniert, denn zu einer Kommune, die Bauland erwirbt, gehört auch ein Grundstückseigentümer, der diese Fläche zur Verfügung stellt. Zum Flächenmanagement gehört für uns auch, nicht nur neue Flächen als Bauland auszuweisen, sondern auch vorhandene Flächen im Dorf zu identifizieren. Hierzu hat die CDU die Erstellung eines **Baulückenkatasters** beantragt und die ersten Ergebnisse werden wahrscheinlich noch in diesem Jahr vorliegen.

WACHSTUM MIT AUGENMAß

Die zur Verfügung stehenden Baugrundstücke müssen nachvollziehbar, bedarfsgerecht und im Sinne eines **gesunden Wachstums der Gemeinde** auf den Markt gebracht und verteilt werden. Die CDU wird auch in Zukunft dafür Sorge tragen, dass ein Großteil der Bauplätze an **Interessenten aus der Gemeinde Holdorf** gehen wird. Wir werden uns weiterhin darum bemühen, dass Holdorfer Gewerbetreibende die Möglichkeit erhalten, Fachkräfte mit der Aussicht gewinnen zu können, ihren Lebensmittelpunkt in Holdorf zu wählen. Auch dies gehört zu einer **ausgewogenen Entwicklung** einer Gemeinde. Und wir werden eine Politik fortführen, mit der sich **alle Generationen** in Holdorf wohlfühlen.

CHANCEN FÜR DIE WIRTSCHAFT

Das Industriegebiet im Holdorfer Osten sowie die Gewerbegebiete an der B214 und an der Industriestraße sind Erfolgsgaranten der Gemeinde Holdorf. Ohne die Gewerbesteuer, die hier, aber auch in allen anderen Holdorfer Betrieben, erwirtschaftet wird, wären die großen, oftmals freiwilligen Investitionen der Gemeinde nicht möglich gewesen. Aber auch für Industrie und Gewerbe gilt: Flächen sind endlich. Die zur Verfügung stehenden Grundstücke werden immer weniger und daher ist es umso wichtiger, genau zu schauen, wer sich in Holdorf ansiedeln möchte.

Wir werden unser Augenmerk weiterhin auf Betriebe legen, die aus **Schlüssel- und Wachstumsbranchen** kommen und für die gilt „**Qualität vor Quantität**“. Wir möchten vor allem Betriebe ansiedeln, die auch **Arbeitsplätze schaffen** und somit den Holdorfer Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, vor Ort ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Außerdem gilt: Im Zweifelsfall hat eine Erweiterung eines bestehenden Betriebs



Vorrang vor einer Neuansiedlung. Wir wollen mit innovativen Lösungen und neuen Gewerbeansätzen punkten und Investoren mit neuen Ideen nach Holdorf holen. Hierbei gilt es, **neue Ideen als Chancen** wahrzunehmen und zu nutzen. Neben **Industrie** und **Gewerbe** sind der

Einzelhandel und das **Handwerk** weitere wichtige Säulen unserer heimischen Wirtschaft. Die CDU wird sich weiterhin für Rahmenrichtlinien und Strukturen einsetzen, die Unternehmertum fördern und nicht bremsen. Die Kommune darf kein Hort der Bürokratie sein, sondern muss der Wirtschaft helfen, zu funktionieren.

DIGITALES HOLDORF

Nicht nur die private Welt digitalisiert sich immer stärker. Die **Digitalisierung** betrifft alle Lebensbereiche und darf auch vor dem Rathaus nicht haltmachen. Das Rathaus muss ein Ort der Begegnung bleiben, muss sich aber noch stärker für die verschiedenen Möglichkeiten der Begegnungen öffnen. Neben einem erweiterten Onlineangebot, das sich nicht nur auf einen reinen Formularenservice erstrecken darf, muss das **Rathaus** heute **interaktiv nutzbar** sein. So kann man heute ohne technischen Aufwand Onlinesprechstunden und -beratungen anbieten, um sich als Dienstleister noch flexibler zu zeigen. Auch **Informationen aus der Ratsarbeit** müssen noch intuitiver und barriereärmer zur Verfügung gestellt werden. **Politik** darf nicht zur Parallelwelt werden, sondern muss **alle Bürgerinnen und Bürger noch besser mitnehmen**. Zur Digitalisierung gehört aber auch die Nutzung des schnellen Internets. Hierfür ist ein Glasfaseranschluss heute die Grundvoraussetzung. Die CDU wird dafür kämpfen, dass auch die letzten Grundstücke in der Gemeinde Holdorf mit einem **Glasfaseranschluss** ausgestattet werden. Die Coronapandemie hat uns gezeigt, wie wichtig diese Infrastruktur für Schule, Ausbildung und Beruf ist.

BILDUNG UND BETREUUNG

Die Digitalisierung der **Schulen** ist ein weiterer Sektor, der die Politik in den nächsten Jahren fordern wird. Nicht erst die Pandemie hat uns aufgezeigt, wie viel Nachholbedarf unsere Schullandschaft beim Thema Technik und Digitalisierung hat. Und obwohl die Gemeinde Holdorf hier im Landkreis Vechta eine Vorreiterrolle einnimmt, (Holdorf war die erste Kommune im Landkreis, die die Fördergelder für den Digitalisierungspakt des Landes voll ausgeschöpft hat) werden wir uns auf diesen Erfolgen nicht ausruhen und weiter daran arbeiten, den Schulstandort Holdorf auf konstant hohem Niveau zu halten. **Digitalisierung, Profilierung und Ausstattung** sind hier die Schlüsselaufgaben, um unsere Oberschule und die beiden Grundschulen auch langfristig zu sichern. Daneben sind aber auch noch weitere Faktoren wichtig für ein funktionierendes, kommunales Bildungssystem: Die Kofinanzierung der **Ganztagsbetreuung** inklusive **Mensabetrieb**, die Bereitstellung der **Hausaufgabenhilfe** sowie die **außerschulischen Lernstandorte** sind wichtige Bausteine, um Kindern und Jugendlichen einen sehr guten Schulalltag in Holdorf ermöglichen zu können. Genauso wichtig wie die Schulen sind unsere **Kindertagesstätten**. Zum ersten Mal ist es der Gemeinde Holdorf gelungen, mehr KiTa-Plätze vorzuhalten, als der Bedarf erforderte. Dies bedeutet, erstmals rennen wir nicht dem Bedarf hinterher, sondern haben diesen gestaltet und können unseren gesetzlichen Betreuungsauftrag ohne Klimmzüge erfüllen. Hier müssen wir nun



fortfahren und weiter an der Entwicklung unserer Konzepte arbeiten. **Flexible Öffnungszeiten, Profilierungen** der einzelnen Einrichtungen, Einbindung der **Tageseltern** und Vorhalten von **zukunftsfähiger Infrastruktur** sind hier die Maßgaben, die wir auch in den nächsten Jahren als CDU vorantreiben und erfüllen wollen.

GESUNDE FINANZEN

Das Thema Gemeindefinanzen ist ein trockenes, aber wichtiges Thema. Ohne einen **gesunden Gemeindehaushalt** und die nötigen Einnahmen kann man die Pflichtaufgaben einer Kommune nicht erfüllen und für freiwillige Leistungen wie Zuschüsse an Vereine, Sonderöffnungszeiten in KiTa's oder den Betrieb eines kommunalen Schwimmbads bleibt erst recht kein Spielraum. Daher werden wir auch in den kommenden Jahren den Weg der letzten Jahre und Jahrzehnte weitergehen



und **nur so viel Geld ausgeben, wie wir haben**. Kredite hat die Gemeinde in den letzten Jahren nur aufgenommen, wenn es sich um zinslose Darlehen aus der Kreisschulbaukasse handelte oder wenn der kreditfinanzierten Ausgabe ein substanzieller Gegenwert in Form von Flächen entgegenstand. Diese Kredite haben sich nach einer Vermarktung der Flächen wieder erledigt und können schnell, möglichst durch Sondertilgungen,

abgebaut werden. Wer unseren Weg mitgeht, kann sich darauf verlassen, dass die Gemeinde Holdorf **keine Politik auf Pump zu Lasten der nächsten Generation** betreiben wird. Für die CDU Holdorf gilt: Wir haben nicht nur eine politische Agenda, sondern unterfüttern diese auch mit einem Finanzkonzept.

HEIMAT UND EHRENAMT STÄRKEN

Die **ehrenamtliche Arbeit** in, aber auch außerhalb von **Vereinen** ist seit jeher ein Kerngebiet der Politik der Holdorfer CDU-Fraktion. Nahezu alle Mitglieder der aktuellen und auch der kommenden Fraktion sind oder waren in Vereinen als Vorstandsmitglieder aktiv, viele sogar als erste oder zweite Vorsitzende. Sie wissen, wo die Vereine der Schuh drückt, welche Infrastrukturen benötigt werden und wie man **Vereinsarbeit durch gute Politik erst möglich** macht. Diesen Weg werden wir weitergehen und so die funktionierende Vereinslandschaft weiter stützen und fördern. Neben den finanziellen Förderungen beinhaltet die Politik der Holdorfer CDU aber auch **strukturelle Förderungen**. So plant die CDU, einen **Heimat- und Ehrenamtspfleger** in der Gemeinde Holdorf einzusetzen, der Vereine bei der heute oft komplizierten Arbeit im Behördenschwung unterstützt, zum Thema Fördergelder berät oder einfach nur als Bindeglied zwischen den Vereinen fungiert. Denn jeder Verein hilft dabei, das Zusammenleben der Menschen in der Gemeinde lebenswerter zu machen und je reichhaltiger das Angebot an Vereinen ist, desto eher findet sich für jeden das passende Angebot. Wir möchten aber auch weiter an einer **Kultur des „Dankesagens“** arbeiten. Anerkennung für geleistete Arbeit ist eine Selbstverständlichkeit, die viel zu oft vergessen wird. Die treibenden Kräfte bei ehrenamtlichen Tätigkeiten bekommen oft nur dann Feedback, wenn etwas

mal nicht zu 100% funktioniert hat. Wir möchten mit einer regelmäßigen Aktion denjenigen Danke



sagen, die sich unentgeltlich für die Allgemeinheit einsetzen. Mit der Aktion „Alltagshelden“ haben wir diesen Weg schon begonnen. Und natürlich bleibt auch die Feuerwehr ein wichtiger Punkt der Ratsarbeit. Wir stehen unverbrüchlich zu beiden Ortsfeuerwehren der Gemeinde und wissen den Dienst der Kameradinnen und Kameraden zu schätzen. Daher werden wir weiter alles dafür tun, beide

Feuerwehren zu unterstützen und die Schlagkraft zu erhalten.

STRAßE UND VERKEHR

Holdorf ist gewachsen. Dies kann man an vielen Faktoren ablesen und einer dieser Faktoren ist der Verkehr. Auch für eine Gemeinde in der Größenordnung Holdorfs wird es immer wichtiger, **Verkehrsströme zu lenken, Verkehrskonzepte zu schaffen** und auch an vielen Stellen die Einwohner vor zu viel und zu schnellem Verkehr zu schützen. Die CDU möchte in Holdorf weiterhin den **Weg des Dialogs und der Transparenz** gehen. Wir möchten darüber hinaus gemeinsam mit den Anwohnern nach Lösungen suchen, die sinnvoll, nachhaltig und rechtssicher sind. Die Vergangenheit hat hier mit vielen Beispielen gezeigt, dass wir immer dann am besten gefahren sind, wenn wir **Anliegerwünsche** gehört, diese fachlich überprüft und erst dann die bestmögliche Lösung umgesetzt haben. Dies werden wir fortsetzen, um Gefahren zu entschärfen und das Leben in

Holdorf für alle Altersgruppen

lebenswert zu erhalten. Natürlich

gehört zum Thema Verkehr aber

auch das Angebot des öffentlichen

Personennahverkehrs. Es wird in

Holdorf nicht möglich sein,

Busverbindungen im

Viertelstundentakt und ein großes

ÖPNV-Drehkreuz zu installieren.

Aber wir werden daran arbeiten,

die **vorhandenen Infrastrukturen**

weiterzuentwickeln. Wir werden

uns z. B. dafür einsetzen, die

Strecke Holdorf-Bersenbrück in

das Netz des MoobilPlus-Busses aufzunehmen, um auch eine Anbindung an die Bahnlinie nach

Oldenburg zu erhalten. Eine der wichtigsten Aufgaben für die nächste Wahlperiode ist: Den guten

Anfang bei der Schaffung von Radwegen zu einem erfolgreichen Ende zu führen. Immer noch gibt

es wichtige Verbindungsstrecken, an Kreis- und Landesstraßen in der Gemeinde, die noch keinen

Radweg haben. Besonders die Strecke zwischen Fladderlohausen und Neuenkirchen liegt uns hier

am Herzen. Hier werden wir weiter Druck machen und auch nach unkonventionellen

Lösungsansätzen suchen, um das **Radwegenetz in Holdorf** zu **verbessern**. Zu einem



funktionierenden Verkehrsnetz gehören auch **gute Straßen und Wege**. Dieses Thema wird aktuell oft auf das Thema Straßenausbaubeiträge reduziert. In der Gemeinde Holdorf werden nur sehr selten Straßen nach diesem Finanzierungsschlüssel abgerechnet, zuletzt war dies 2011 und 2003 jeweils bei einer Straße der Fall. Trotzdem hat die CDU sich schon lange dementsprechend geäußert, dass die diesbezügliche Satzung angepasst werden soll. Eine neue Satzung konnte bisher aber noch nicht verabschiedet werden, da die rechtlichen Rahmenbedingungen, die für diese neue Satzung nötig waren, seit einigen Jahren auf sich warten ließen. Seit dem Frühjahr 2021 liegen diese

Rahmenbedingungen nun vor und die Kommune könnte sich nun mit einer neuen Satzung beschäftigen. Da uns Bürgerbeteiligung wichtig ist, hat die CDU-Fraktion vorgeschlagen, die Einwohnerinnen und Einwohner in Form einer **Einwohnerbefragung** selbst über die Abschaffung oder den Fortbestand einer Straßenausbaubeitragsatzung entscheiden zu lassen. Für beide Entscheidungen gibt es Argumente und wir möchten, dass



jede und jeder in Holdorf sich selbst eine Meinung zu diesem Thema bilden kann, um dann dem neuen Rat eine Entscheidung mit auf den Weg zu geben, nach der dann in Zukunft verfahren wird. Unabhängig vom Ausgang der Entscheidung werden wir in der neuen Legislaturperiode ein **Straßenausbauprogramm** beantragen, in dem die Sanierung und Erneuerung von Straßen über einen Zeitraum von 10 Jahren geplant und haushaltswirksam festgeschrieben werden, welches dann **jährlich fortgeschrieben** wird. So kann dann transparent kommuniziert werden, wann welche Straßen der Gemeinde erneuert werden müssen.

HOLDORF – LEBENSWERT FÜR ALLE

Wir möchten, dass in Holdorf weitere Möglichkeiten geschaffen werden, um sich zu treffen, sich zu erholen oder auch, um nachhaltige Zeichen zu setzen. Mit dem **Bürgerpark** in „Johannings Hof“ wird dies möglich sein. Viele Ideen wurden schon vorgelegt und wir werden mit einem



überparteilichen Gremium die Vorschläge beraten. Gleiches gilt für den **Rathausvorplatz**, der ebenfalls umgestaltet werden soll. Für beide Projekte ist es bereits gelungen, Fördermittel einzuwerben. Am Ende müssen Konzepte umgesetzt werden, in denen sich möglichst alle Holdorferinnen und Holdorfer wiederfinden, egal, welcher

Generation sie angehören. Für die Kinder sind Begegnungsplätze außerhalb von Schule und KiTa oft unsere **Spielplätze**. Wir möchten, zusammen mit der Bevölkerung das Angebot an Spielplätzen immer wieder auf den Prüfstand stellen und anpassen. Wo nötig können neue Spielplätze entstehen,

dafür stellt die Holdorfer Politik seit Jahren Mittel zur Verfügung. Und wo sich Konzepte überlebt haben, kann man über Anpassungen nachdenken. Wichtig ist, dass das Spielplatzangebot in der Gemeinde Holdorf bedarfsgerecht und ausgewogen ausgestaltet ist. Ebenso wichtig sind aber auch **Treffpunkte für Jugendliche** und junge Erwachsene. Hier wollen wir, wenn die Pandemie es wieder zulässt, die **Jugendforen** der CDU fortsetzen und die Ideen der Jugendlichen weiter umsetzen. Da dieses Jugendforum gute Ergebnisse gebracht hat, werden wir auch Foren für andere Bevölkerungs- und Altersgruppen in Holdorf anbieten. Denn politische Teilhabe ist keine Altersfrage. Aber nicht nur alle Altersgruppen sollen sich in Holdorf wohlfühlen. Auch die Integration von aus- und inländischen Neubürgern muss weiter vorangetrieben werden. Dies kann und muss im Zusammenspiel zwischen Kommune, Vereinen, Nachbarschaften, Kirchen und weiteren Organisationen koordiniert und vorangetrieben werden.

UMWELT, NACHHALTIGKEIT UND LANDWIRTSCHAFT

Als letzten Punkt in unserem Wahlprogramm haben wir einen weiteren wichtigen Punkt gewählt: Den Bereich **Umwelt, Nachhaltigkeit und Landwirtschaft**. Für uns als CDU gehören diese drei Punkte untrennbar zusammen und können sich nur dann sinnvoll entfalten, wenn man sie gemeinsam lebt und nicht, wenn man sie gegeneinander ausspielt. Holdorf hat die kleinste Fläche aller Kommunen im Landkreis Vechta, jedoch den größten Waldanteil. Ein großer Teil der Gemeinde liegt im Einzugsbereich des Wasserwerks Fladderlohausen und ist somit **Wasserschutzgebiet**. Es liegt im großen Interesse der Gemeindepolitik, die Umwelt nachhaltig zu schützen und die Gemeinde hat hier in den letzten Jahren schon viele Erfolge zu verbuchen. Aber die allergrößte Fläche in Holdorf sind weder Wald-, noch Gewerbe-, noch Wohnflächen. Die größte Fläche in Holdorf wird von der Landwirtschaft genutzt. Die Landwirtschaft lebt von und mit der Natur und hat ein ureigenes Interesse am Schutz der Umwelt. Zusammen mit Landwirtinnen und Landwirten



wollen wir weiter an Lösungen arbeiten, die Natur zu erhalten und die **Voraussetzungen für Flora und Fauna zu verbessern**, wo es nötig ist. Hierbei ist uns die Expertise und Erfahrung der Landwirtschaft wichtig. Nicht ohne Grund sind von Seiten der CDU-Fraktion im Planungs- und Umweltausschuss Vertreter des Vereins „Naturerlebnis Holdorf“ sowie der Landwirtschaft als beratende Mitglieder benannt worden. Und auch im Arbeitskreis Ökologie vertrauen wir mit

Vertretern von Naturschutz, Landwirtschaft und Jägerschaft auf die Experten vor Ort, um Holdorf auch beim Thema Umwelt weiter nach vorne zu bringen. Es verwundert somit auch nicht, dass die allermeisten Sachanträge zum Themenfeld Umwelt in den letzten Jahren von der CDU-Fraktion beantragt wurden. So ist zusammen mit der Holdorfer Landwirtschaft ein großes **Blühstreifenprojekt** entstanden. Und gerade in jüngster Vergangenheit sind mit der Förderung von **Zisternen** und **Dachbegrünungen** wieder zwei CDU-Anträge einstimmig angenommen worden. Aber auch hier gilt es: Weiterarbeiten und am Ball bleiben, es gibt noch viel zu tun. Die **Wasserproblematik** bleibt ein drängendes Thema in Holdorf und hier wird es nötig sein, zusammen

mit dem Landkreis und dem OOWV an Möglichkeiten zu arbeiten, wie das Fördergebiet in der Gemeinde Holdorf weiter entlastet werden kann. Auch das Thema **Hochwasserschutz** wird weiter auf unserer Agenda bleiben. Bezüglich der Regularien für die Landwirtschaft muss versucht werden, dahingehend auf die übergeordnete Politik einzuwirken, dass den Landwirten in der Gemeinde Holdorf, bei denen es sich häufig um traditionelle **Familienbetriebe** handelt, die **Luft zum Atmen** gelassen wird. Und natürlich müssen wir auch weiterhin daran arbeiten, ein **umweltverträgliches Leben** zu führen. Diese Aufgabe betrifft nicht nur die Landwirtschaft, sondern uns alle, egal ob jung oder alt, egal ob Mieter oder Wohneigentümer, egal ob Privatperson oder Gewerbe, egal aus welchem Ortsteil. Nur gemeinsam können wir diese Aufgabe lösen.



GEMEINSAM FÜR HOLDORF

„**Gemeinsam**“ ist auch das Stichwort, das am Ende unseres Wahlprogramms steht. Nicht als Einzelkämpfer können wir eine Gemeinde erfolgreich machen. Nicht mit dem Ansatz, die Politik aufzumischen, kann man Gemeinwesen gestalten und nach vorne bringen. Nur als Einheit werden wir den erfolgreichen Weg der Gemeinde Holdorf fortschreiben und die Herausforderungen der Zukunft bestehen können. WIR möchten weiter zusammen mit allen Holdorferinnen und Holdorfern, der Verwaltung und unserem Bürgermeister Dr. Wolfgang Krug an der Erfolgsgeschichte der Gemeinde Holdorf schreiben. WIR alle müssen mitarbeiten, um Holdorf auch in Zukunft als eigenständige, erfolgreiche Gemeinde erleben zu können. WIR alle sind Holdorferinnen und Holdorfer und genau wie schon die letzten Generationen immer dafür gesorgt haben, dass unsere **Heimat**, unser Holdorf als lebenswertes Fleckchen **erhalten** wurde, so liegt es jetzt an uns, diese Arbeit fortzusetzen. WIR als CDU Holdorf bewerben uns mit unserem Wahlprogramm bei Ihnen, um im Gemeinderat diesen Weg, die **Zukunft** der Gemeinde, zu **gestalten** und politisch vorzubereiten. Gehen müssen **WIR** ihn **FÜR HOLDORF** dann gemeinsam. Dafür werben WIR für Ihre drei Stimmen bei der Kommunalwahl im September.

IHRE CDU IN DER GEMEINDE HOLDORF

#HEIMATERHALTEN #ZUKUNFTGESTALTEN

#WIRFÜR HOLDORF

Kontakt:

 www.cdu-holdorf.de

 gutefrage@cdu-holdorf.de

 facebook.com/CDUinHoldorf

 [instagram.com/
cdu_fraktion_holdorf](https://instagram.com/cdu_fraktion_holdorf)

Fotos:

CDU Deutschlands, Elisabeth Allmendinger,
Christiane Lang, Privat

Impressum:

Herausgeber:

CDU Gemeindeverband Holdorf

Redaktion: Mario Stickfort,

Jan-Dierk Brand, Hendrik Echtermann